

G.L.A.E. [Landammann und Landrat] von Uri Eeren Secret ussgevertiget, Zu kommen, dessen Ueberschrift nachfolgende Formalia in sich haltet.

'Den Frommen, fürsichtigen, fürnemmen Weisen, als den Abgeordneten Loblichen Vier Alten Catholischen Orten [V ausg. UR] Eerengsandten so letst verwichnen Tagsatzung Zu Lucern<sup>1</sup> versamt gehalten worden, günstig Zu handen.

Lucern.'

Unnd dieweyl wir uss diser Jntitulation den bissher gegeneinanderen gebrauchten, unnd von unnsere[n]n frommen alten Vorderen anererbten Stylum nit abnehmen können, habent wir bedenckens gefasset, das schreiben Zeerbrechen, benebens aber für gut erachtet, eines sollichen Uech unnsere G.L.A.E. als hierdurch beschicht, Ze berichten, uf das wir widerantwortlich von Uech unnsere[n]n G.L.A.E. vernemmen mögent, ob iüwer gut beduncken uf die eröfnung, oder aber wider Zurückschickung eines so gestalteten schreibens gerichtet sein werde.

Was aber den inhalt desselben betreffen möchte, wüssent wir zwar nit, iedoch schwäbt unns vor, das es die sach, unnd unnsere hievor eröfnete beschwerd wegen Obersten [Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n s [=Zumbrunnenhandel] verlofnen Procedures betreffen möchte, Uf wölliche weiss nun Uewer unnsere[n]n G.L.A.E." für gut halten, wie man sich in dieser Sache verhalten solle, "Sind wir erwartent durch Uewer verschribne freüntliche Antwortt Z vernemmen".

1) Diese Tagsatzung ist in den gedruckten EA nicht verzeichnet.

---

Original, mit Siegel. Mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben.  
AH 63, 130-131 - Blatt 131<sup>r</sup> leer

60

1632 Dezember 14., Luzern

A

SCHREIBEN VOM N[UNTIUS] R[ANUZIO SCOTTI], BISCHOF VON [BORGIO]  
SAN DONNINO, AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

"Conforme mi é stato rappresentato à nome delle SS.<sup>rie</sup> VV.Jll.<sup>me</sup> dal Loro Sig.<sup>r</sup> Landama [B e a t II. Zurlauben] invio la qui congiunta lettera aperta al P. Abbate di Muri [Johann Jodok S i n g i s e n], dalla quale potranno vedere tutto ciò, che li scrivo circa la restitutione del Monasterio di frautal [=Frauenthal]<sup>1</sup>. E non occorrendomi soggionger d'avantaggio alle SS.<sup>ie</sup> VV.Jll.<sup>me</sup>, che offerirmele pronto adogno loro comando, le bacio affettuos.<sup>te</sup>

le mai "...".

- 1) Der Stadt Zug, als Kastvögten von Frauenthal, wurde Mitteilung gemacht, dass inskünftig die Visitation nicht mehr durch Abt Singisen von Muri, sondern durch Abt Peter II. Schmid von Wettingen vorgenommen werde, vgl. AH 40/74.

Original - AH 63, 132-133 - Blatt 132<sup>V</sup> und 133<sup>F</sup> leer

61

[17. Jh.]

GEBETSZETTEL<sup>1</sup> MIT EINER EPISODE AUS DEM LEBEN DES HL. EMMERAN



- 1) Auf der Rückseite findet sich eine Kurzbiographie des Heiligen.

AH 63, 133<sup>V</sup> (aufgeklebt)